

## ADB-Artikel

**Stichart** Zu Bd. LIV, 519.: *Alexander St.*, Maler, wurde im J. 1838 in Werdau als Sohn eines Geistlichen geboren und siedelte mit seinen Eltern 1844 nach Jöhstadt und dann nach Reinhartsgrμμα über. Ursprünglich zum Techniker bestimmt, wandte er sich später dem Künstlerberufe zu. Er kam nach Dresden, besuchte die dortige Kunstakademie und wurde schließlich Schüler von Julius Schnorr von Carolsfeld. Seine späteren Studien machte er in München und bei van Lerius in Antwerpen. Hierauf arbeitete er einige Jahre als Gehülfe Griepenkerl's in Wien und ließ sich zu Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in Dresden nieder, wo er eine Anzahl Andachtsbilder für verschiedene sächsische Kirchen schuf. Größeren Erfolg hat er auf dem Gebiete der Illustration von Märchen und humoristischen Erzählungen. Sein von Paul Kießling gemaltes Porträt befindet sich im Besitz der Dresdner Galerie. Er starb zu Jöhstadt am 2. Juli 1896.

### Literatur

Kunstchronik. Neue Folge, 7. Jahrgang. Leipzig 1896, Sp. 543. — Friedrich v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts. Dresden 1898. Bd. 2, S. 837, 838. — Karl Woermann's Katalog der Königl. Gemäldegalerie zu Dresden. Große Ausgabe. 7. Aufl. Dresden 1908, S. 734.

### Autor

*H. A. Lier.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Stichart, Alexander“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1910), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---